

ENTSTEHUNG UND ZIELE DES ABKOMMENS (II)

MAG. JUR. BARTOSZ JAGURA, SLUBICE



The map shows Central Europe with labels for Germany (Deutschland), Poland (Polska), Czech Republic (Česká republika), and Slovakia (Slovensko). A red arrow points from the bottom right towards Berlin, Germany.

Wer und wo wir sind?

**German and Polish Law
GPL**

EUV + AMU = CP

Europa-Universität Viadrina + Adam-Mickiewicz Universität = Collegium Polonicum

Grundlagen des polnischen Staatsrechts | 23.6.2016 | Dr. iur. des. Bartosz Jagura, LL.M.



Lehrstuhl für Polnisches Öff-R.

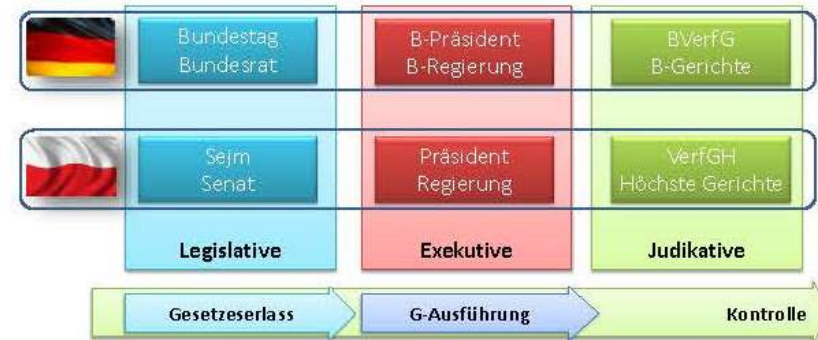


Grundlagen des polnischen Staatsrecht | 23.6.2016 | Dr. iur. des. Bartosz Jagura, LL.M.



Gewaltenteilung in DE und PL

Bundesstaat (Art. 20 Abs. 1 GG)



Ein einheitlicher Staat (Art. 3 Verf.)

Grundlagen des polnischen Staatsrecht | 23.6.2016 | Dr. iur. des. Bartosz Jagura, LL.M.



Bundesrat und Senat: Allgemeines

- **"Länderkammer"**
- **Zusammensetzung (Art. 51)**
 - Mitglieder der Landesregierungen
 - Anzahl richtet sich nach Bevölkerungsstärke
 - Vertretung möglich
- **Senat**
- **Zusammensetzung:**
 - Besteht aus 100 Senatoren (Art. 97 I Verf.)
 - Periodische Wahl (Art. 98 Abs. 1 S. 1 Verf.)
 - Wahlrechtsgrundsätze (Art. 97 Abs. 2 Verf.): allgemein, unmittelbar und geheim



Bundesregierung / Ministerrat (PL)

- **Politisches Führungsorgan**
- **Kollegialorgan** (Art. 62 GG), besteht aus:
 - Bundeskanzler
 - Bundesminister
- **Aufgabenverteilung** (Art. 65 GG)
 - Kanzlerprinzip
 - Ressortprinzip
 - Kollegialprinzip
- **Politisches Führungsorgan** (Art. 146 Abs. 1 Verf.)
- **Kollegialorgan** (Art. 147 Abs. 1):
 - Ministerpräsident
 - Fachminister
- **Aufgabenverteilung:**
 - Premier: Art. 148 Verf.
 - Minister: Art. 149 Abs. 1 Verf.;
 - Ansonsten: (Art. 146 Abs. 2 Verf.), Enumerationsprinzip, jedoch nicht abschließend



Präsidenten

- **Staatsoberhaupt**, nur Repräsentationsfunktion
- Wahl und Amtszeit
 - Wahl durch die **Bundesversammlung**
 - Amtsdauer **fünf** Jahre
 - Wiederwahl **einmal** möglich
- **Repräsentationsfunktion**
- **Ernennung** von Kanzler und Ministern
- **Ernennung der Beamten**
- **Ausfertigung der Gesetze**, „Vetorecht“?



- **Staatsoberhaupt**, Organ der **Exekutive**
- Wahl und Amtszeit:
 - Wahl durch das **Volk** (allgemein, gleich, unmittelbar, geheim)
 - Amtsdauer **fünf** Jahre
 - Wiederwahl **einmal** möglich
- **Repräsentationsfunktion**
- **Ernennung** von Ministerpräsidenten und Ministern
- **Ernennung der Beamten**
- **Ausfertigung der Gesetze und Vetorecht**



Vetorecht des polnischen Präsidenten





Verfassungsgerichte

- **Höchstes Rechtsprechungsorgan**

- **Zusammensetzung** (Art. 94 Abs. 1 BVerfGG)

- **16** Richter (zwei Senate mit je acht Richtern)
- **Wahl** durch Bundestag und Bundesrat
- Amtsperiode **zwölf** Jahre



- **Selbstständiges, unabhängiges Organ der Judikative**

- **Zusammensetzung** (Art. 194 Verf.):

- **15** Richter
- **Wahl** durch Sejm
- Amtsperiode **neun** Jahre



Wichtigste Verfahren vor Verfassungsgerichten

- Organstreitverfahren (Art. 93 I Nr. 1)
- Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2)
- Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 Abs. 1)
- Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a)
- Parteiverbot, Art. 21 Abs. 2 S. 2 GG)
- Bund-Länder-Streit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3)



- Organstreitverfahren (Art. 189 Verf.)
- Vereinbarkeit der niedrigen Normen mit den höherrangigen Normen (Art. 188 Nr. 1-3 Verf.)
- Entscheidung über Rechtsfragen der Gerichte (Art. 193 Verf.)
- Verfassungsbeschwerde (Art. 188 Pkt 5 i.V.m. Art. 79 Verf.)
- Parteiverbot (Art. 188 Pkt. 4 Verf.)
- Entscheidung über Vorliegen eines vorübergehenden Hindernisses bei Ausübung des Präsidentenamtes (Art. 131 Abs. 1 Verf.)





Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

➤ (langwierige) Vertragsverhandlungen



Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

➤ Vertragsunterzeichnung

Am 27. April 2015 in Warschau durch den Umweltminister der Republik Polen und den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur



Quelle:
http://www.kgw.gov.pl/Wiado_mosc_i_Podpisanie_po_blo-niemiec-ka-Umowe-o-Odrze-granicznej.html



Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

➤ Ratifikation

Artikel 133 Verf.

1. Der Präsident der Republik Polen als Vertreter des Staates in äußeren Beziehungen
 - 1. ratifiziert und kündigt völkerrechtliche Verträge, wovon er dem Sejm und dem Senat Mitteilungen macht [...]

Kompetenz des Präsidenten



Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

Arten der Ratifikation





Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

Arten der Ratifikation

sog. „kleine“ Ratifikation

- Ministerpräsident legt dem Präsidenten den Ratifikationsantrag vor
- der Sejm wird darüber unterrichtet, die Zustimmung von Sejm ist aber nicht vorgesehen



Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

Arten der Ratifikation

sog. „große“ Ratifikation

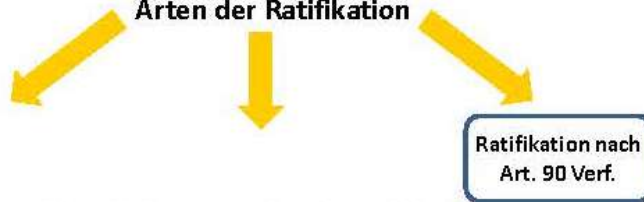
Artikel 89

1. Die Ratifizierung eines völkerrechtlichen Vertrages durch die Republik Polen sowie dessen Kündigung bedürfen einer vertraglichen Zustimmung durch Gesetz, falls der Vertrag folgende Gegenstände betrifft:
 1. Frieden, Bündnisse, politische oder militärische Abkommen,
 2. Freiheiten, Rechte oder Pflichten der Staatsbürger, die in der Verfassung bestimmt worden sind,
 3. die Mitgliedschaft der Republik Polen in einer internationalen Organisation,
 4. erhebliche finanzielle Belastung des Staates,
 5. Angelegenheiten, die im Gesetz geregelt worden sind oder für die die Verfassung ein Gesetz voraussetzt.



Zustandekommen eines völkerrechtlichen Vertrages

Arten der Ratifikation



Artikel 90

1. Aufgrund eines völkerrechtlichen Vertrages kann die Republik Polen einer internationalen Organisation oder einem internationalen Organ die Kompetenz von Organen der staatlichen Gewalt in bestimmten Angelegenheiten übertragen.
2. Das Zustimmungsgesetz zu einem völkerrechtlichen Vertrag im Sinne des Abs. 1 wird vom Seim mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen in Anwesenheit von mindestens der Hälfte der gesetzlichen Abgeordnetenzahl und vom Senat mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen in Anwesenheit von mindestens der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Senatoren angenommen.
3. Die Zustimmung zur Ratifizierung eines solchen Vertrages kann auch in einer Volksabstimmung gemäß Art. 125 beschlossen werden. [...]



Das Abkommen

Das deutsch-polnische Abkommen
über die gemeinsame Verbesserung der Situation
an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet??

Regierungsabkommen
bedürfen keiner
Ratifizierung, sie werden
vom Ministerrat gebilligt

Nicht alle
Verträge
bedürfen der
Ratifizierung! ;)



Das Abkommen

Das deutsch-polnische Abkommen
über die gemeinsame Verbesserung der Situation
an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet??



??

Seit 22. Oktober 2015 in Kraft

Artikel 18
Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Republik Polen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung. Die innerstaatlichen Voraussetzungen in der Bundesrepublik Deutschland für das Inkrafttreten dieses Abkommens sind mit seiner Unterzeichnung erfüllt.

MP-2015-0274

OBWIEDZCZNIKI: 02/2006/1

[09.12.2015]

w sprawie załącznika do umowy między Rzecznikiem Gospodarki Wewnętrznej a Rzecznikiem Gospodarki Wewnętrznej Niemiec o wspólnym poprawianiu sytuacji na drogach wodnych na pograniczu polsko-niemieckim (schéma přelivoproduktů, vnitřní přeprava i doprava), podpisanej w Warszawie dnia 27 kwietnia 2015 r.

[09.12.2015]

Podaje się tekst umowy do wiadomości, że na podstawie art. 15 ust. 1 ustawy z dnia 14 kwietnia 2004 r. o urzędach rządowych (Dz. U. z 2004 r., poz. 443, z późn. zm.) Rada Ministrów Rzeczypospolitej Polska dnia 13 października 2015 r. zatwierdziła załącznik do umowy między Rzecznikiem Gospodarki Wewnętrznej a Rzecznikiem Gospodarki Wewnętrznej Niemiec o wspólnym poprawianiu sytuacji na drogach wodnych na pograniczu polsko-niemieckim (schéma přelivoproduktů, vnitřní přeprava i doprava), podpisaną w Warszawie dnia 27 kwietnia 2015 r.

Opublikowano w Dzienniku Urzędowym Rzeczypospolitej Polskiej (Dziennik Urzędowy) dnia 22 października 2015 r.